

CDU: „Umgehung wird innerhalb der nächsten 15 Jahre gebaut“

von Andreas Burger

Die Usinger Umgehung ist wieder im Bundesverkehrswegeplan 2030. Ein wichtiges Etappenziel, meinen CDU-Größen.

Usingen.

Der Bundestagsabgeordnete Markus Koob und der Landtagsabgeordnete Holger Bellino sind sich einig: „Mit der nachträglichen Aufnahme ist ein enorm wichtiges Etappenziel erreicht. Damit ist dank eines breiten Engagements ein politischer Zwischenerfolg für den Bau der Nordostumgehung erzielt worden.“

Sehr hilfreich sei gewesen, dass nach Bekanntwerden der Datenpanne Ministerpräsident Volker Bouffier und Minister Tarek Al Wazir sich schnell und effektiv in Berlin für die nachträgliche Aufnahme eingesetzt hätten.

Gute Chancen

Die Einstufung in den „Vordringlichen Bedarf“ mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 4,2 zeige, dass auch in Berlin die hohe Dringlichkeit erkannt worden sei und daher eine hohe Realisierungschance bestehe.

„Das ist eine Einstufung mit einem guten Wert im Nutzen-Kosten-Bewertungsmodul“, kommentierte Bellino das Ergebnis. „Damit ist klar, dass der gesamtwirtschaftliche Nutzen der Nord-Ost-Umgehung die Kosten des Neubaus um ein Vielfaches übersteigt.“ Dies umso mehr, da es bei der Erstellung des Planes zu einem Paradigmenwechsel gekommen sei. „Der Bundesverkehrswegeplan ist erstmals so ausgelegt, dass alle Projekte des vordringlichen Bedarfs“ in den nächsten 15 Jahren auch tatsächlich umgesetzt werden. Verkehrsminister Dobrindt beendet mit dieser Neuerung das Prinzip Wunschliste und etabliert eine Planungsverbindlichkeit“, sagte Koob. „Erstmals hat die unionsgeführte Bundesregierung bei der Entwurfsgestaltung darauf geachtet, dass verfügbare Investitionsmittel und Projektanmeldungen bereits vorab synchronisiert sind. Das ist Ausdruck von kluger und verlässlicher Politik“, sagten die beiden. In Bezug auf die Nord-Ost-Umgehung sind sich beide sicher: „Diese Einstufung bedeutet faktisch, dass die Nord-Ost-Umgehung kommen wird.“

Bellino mahnte aber auch: „Dennoch ist jetzt nicht die Zeit der Entwarnung oder des Zurücklehns. Die nachträgliche Aufnahme und die gute Einstufung sind wichtige Etappenziele. Es gilt jetzt, diese Verkehrsplanungen im parlamentarischen Verfahren weiter zu flankieren. Um die bestmöglichen Voraussetzungen für den Bau der Nordost-Umgehung zu schaffen, müssen wir diese gute fachliche Basis jetzt politisch behaupten.“

Zeitplan

Der voraussichtliche Kabinettsbeschluss erfolgt am 3. August. Dann beginnt das Beratungs- und Beschlussverfahren im Deutschen Bundestag. Die Beratungen im Verkehrsausschuss des

Bundestages und die Erarbeitung der dazugehörigen Ausbaugesetze sind für Ende Oktober terminiert.

(bur)

Artikel vom 25.07.2016, 03:00 Uhr (letzte Änderung 25.07.2016, 02:55 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/usinger-land/CDU-Umgehung-wird-innerhalb-der-naechsten-15-Jahre-gebaut;art48706,2128682>

© 2016 Frankfurter Neue Presse